ABSENDER

Wahlkreisbüro Dr. Volker Wissing  
FDP Landau  
Postfach 1422  
76804 Landau

06.06.2023

**Planungsbeschleunigungsgesetz – Alpha E**

Sehr geehrter Herr Minister Dr. Wissing,  
sehr geehrter Herr Staatssekretär Theurer,

Sie gehen mit dem Planungsbeschleunigungsgesetz in die abschließende parlamentarische Befassung. Wir haben in den Regionen Harburg, Heidekreis, Uelzen, Celle, Rotenburg, Verden, Nienburg und der Region Hannover erhebliche Bedenken, dass Sie insbesondere beim Projekt Schienenausbau Hamburg-Hannover nicht die notwendige Sorgfalt walten lassen.

Sorgfalt muss vor Schnelligkeit gehen. Wir sehen unsere Interessen in der Region nicht ausreichend gewürdigt. Sie diskutieren nicht mit uns, Sie fragen nicht nach unseren Interessen, die DB AG tut dies auch nicht. Sie sehen unseren Raum nur als Transfergebiet für eine Bahnstrecke. Nach den Auswirkungen für diesen Raum fragen Sie nicht. Sie überziehen das alles mit dem Begriff „überragendes öffentliches Interesse“, das sie nun dabei sind, per Gesetz festzustellen. Allein dieser Gedanke verursacht Unbehagen.

Für ein überragendes öffentliche Interesse muss es eine nachvollziehbare Bewertung und Abwägung geben und mindestens die Träger öffentlicher Belange und die Umweltverbände müssen in diesem Abwägungsprozess gehört werden. Alles andere bedeutet eine radikale Abkehr von allen bisherigen Planfeststellungsverfahren und hat sogar etwas diktatorisches.

Wir möchten Ihnen als Region einige Fragen stellen, damit Sie prüfen können, ob in Ihrer Gesetzgebung die notwendige Sorgfalt wiederzufinden ist:

**Dialogforum:**

* Ist Ihnen bewusst, dass eine erfolgreiche Bürgerbeteiligung komplett ignoriert wird (Dialogforum Schiene Nord, 2015)?
* Wissen Sie, dass in diesem Moment die Chance, einen gemeinsam gefundenen und von der DB AG seinerzeit beispielgebend gezeichneten Konsens (Alpha-E) umzusetzen, verspielt wird?
* Wissen Sie, dass dieser Vertrauensverlust der Bürger beispielgebend sein wird?
* Ist Ihnen klar, dass wir, die Menschen der betroffenen Region, die bereit waren und sind, Lasten zu tragen, darum wissen, dass Die DB Netz AG und Sie als das zuständige Ministerium seit 2016 den Konsens aus dem Dialogforum einseitig und heimlich verlassen haben.
* Wissen Sie, dass sich die Bürger massiv betrogen und von der Politik verraten fühlen? (Versprechen von 2015 wird durch Bahn und Politik gebrochen).

**Verkehrsanforderungen:**

* Wissen Sie, dass das unmittelbare Nahverkehrsproblem der wachsenden Metropole Hamburg ignoriert wird?
* Wissen Sie, dass von einer Neubaustrecke im Wesentlichen die Hafenlobby (mit Cheflobbyist Olaf Scholz) profitiert?
* Ist Ihnen bewusst, dass eine schnelle Verbesserung der verkehrlichen Kapazitäten im Verkehrssystem Hamburg-Hannover nur über die Umsetzung des Alpha E-Konzepts möglich ist?
* Wissen Sie, dass der Planung falsche Prognosen zugrunde liegen und sich die Hafenumschlagszahlen in Hamburg dramatisch verringern, statt wie prognostiziert, immens zu steigen? Wissen Sie, dass die einzigen Güter mit steigendem Umschlag Öl und Kohle sind, die Sie als Energieträger zukünftig verbannen?
* Wissen Sie, dass alle, auch wir, den Deutschlandtakt ermöglichen Wollen, aber das dieses Ziel auch erreicht werden kann, wenn die Taktzeiten etwas reduziert werden?
* Sind Sie nicht auch der Meinung, dass ein Zug mit 200 – 230 km/h klimafreundlicher unterwegs ist als ein Zug mit 250 – 300 km/h?
* Ist eine zuverlässige Bahn volkswirtschaftlicher nicht wichtiger als eine auf dem Papier schnelle Deutschen Bahn, die in der Realität wie immer an den eigenen Zielen scheitert?
* Sind Sie nicht der Auffassung, dass eine neue Verkehrsader nicht allein dazu dienen darf, Metropolen zu verbinden, sondern allen Anrainern an dieser Strecke eine volkswirtschaftlich angemessene Teilhabe und einen uneingeschränkten Zugang zu diesem Verkehrssystem zu ermöglichen?

**Klima, Lärm und Natur:**

* Wissen Sie, dass mit einer Neubautrasse ein riesiger neuer Flächenverbrauch einhergeht?
* Wissen Sie, wieviel CO2 Verbrauch ein Neubau verursacht und dass dieser voraussichtlich nie wieder eingeholt werden kann, weil zum Zeitpunkt der Fertigstellung alle Verkehre in Deutschland emissionsfrei sein werden?
* Wissen Sie, dass die sogenannte A7 Variante gar nicht in A7 Nähe verläuft, sondern im Wesentlichen in bis zu 8 Kilometern Entfernung von der A7 und der B3 als Heidetrasse Dörfer und Natur regelrecht einkesselt?
* Wissen Sie, dass damit das sogenannte Bündelungsverbot verletzt wird und damit eine wichtige Planungsgrundlage entfällt?
* Wissen Sie, dass eine Neubautrasse Ortschaften und Regionen zerschneidet?
* Wissen Sie, dass mit Autobahnlärm und Schienenlärm unterschiedliche Lärmquellen die Belästigung potenzieren?
* Können Sie sich der Auffassung anschließen, dass ein wirksamer Klimaschutz bedeutet, sich am sinnvoll Machbaren zu orientieren hat und nicht am maximal Umsetzbaren, sowohl für den Flächen- wie auch den Energieverbrauch?

**Belastungen der Region:**

* Wissen Sie, dass die Gemeinde Seevetal bereits die A7, A39, A1, Güter- und ICE-Trassen, Autobahn-Rastplätze und den zweitgrößten Güterbahnhof der Welt verdauen muss?
* Wissen Sie, dass der Landkreis Celle und der Heidekreis bereits durch Südlink und den größten Truppenübungsplatz Deutschlands (der gerade hoch frequentiert ist) enorm vorbelastet sind.
* Wissen Sie, dass die Bundeswehr als Eigentümerin dieser Flächen es stets und nachdrücklich ablehnt, Anteile dieser eigenen Flächen für Infrastrukturprojekte von angeblich überragendem Interesse abzugeben, sondern man sich immer der Flächen der Kommunen und Bürgern bedient?
* Wissen Sie, dass die Hamburger Naherholungsgebiete stark beeinträchtigt werden? (Lüneburger Heide)
* Wissen Sie, dass die existentielle Einnahmequelle der Region Lüneburger Heide (Tourismus) durch eine Neubautrasse gefährdet wird?
* Wissen Sie, dass wir für mehr als 10 Jahre eine Großbaustelle vor der Tür haben und keinerlei späterer Nutzen für die Region daraus entsteht und das Leben der Menschen, den Verkehr, die Wirtschaft und die Landwirtschaft enorm belasten wird?
* Ist Ihnen bewusst, dass die Menschen in weiten Teilen der Region vom Nutzen dieser Infrastruktur abgehängt bleiben, ihnen das 69-Euro-Ticket nichts nutzt, sie aber voll an dessen Finanzierung beteiligt sind und dafür nur Nachteile haben werden?

**Deutsche Bahn AG:**

* Ist Ihnen bewusst, dass zu den „üblichen“ Kostenexplosionen von vergangenen Neubauprojekten jetzt das Risiko steigender Kosten und mangelnder Ressourcen die Baukosten erheblich verteuern werden?
* Glauben Sie, dass ein kaputtgespartes Bahnnetz jemals eine vernünftige Verkehrslösung hervorbringen kann?
* Finden Sie nicht, dass alles Geld, das man bekanntlich nur einmal ausgeben kann, zuerst für die Sanierung des Bestandsnetzes genutzt werden muss?
* Sind Sie der Ansicht, dass es eine kluge Entscheidung ist, einem bundeseigenen Konzern 88 Milliarden Euro anzuvertrauen, obwohl der Bundesrechnungshof diesem Konzern gerade Versagen auf ganzer Linie bescheinigt hat, ihn für den maroden Zustand der Infrastruktur verantwortlich macht, ihm eine ungenügende Betriebsführung vorwirft und dessen Umstrukturierung fordert?
* Sollte nicht die Reihenfolge so sein: zeitnah die sowieso anstehende Bestandssanierung zur Bestandsoptimierung nutzen, Umstrukturierung des DB-Konzerns nach den Forderungen des Bundesrechnungshofes und danach ein integriertes zukunftsfähiges Verkehrskonzept bedarfsgerecht aufstellen.
* Ist es Ihnen egal, dass die DB AG bei keinem Großprojekt der letzten Jahre auch nur annähernd den selbst vorgegebenen Kostenrahmen eingehalten hat?
* Haben Sie die unglaubliche Dimension der Bestandssanierung wirklich realistisch vor Augen und erkennen Sie, dass es keinen Spielraum für Neubaufantasien gibt?
* Ist Ihnen klar, dass die DB AG Zahlen unterschieben wird, die zu ihren Zielen passen und der so wichtige NKI für den Bestandsausbau immer schlecht gerechnet werden wird, obwohl zuletzt veröffentlicht wurde, dass Bestandsausbau mit 0,98 und der Neubau 1,02 ganz offenbar dicht zusammenliegen?
* Ist Ihnen bekannt, dass die DB AG bei ihren Planungen auf jede Zusammenarbeit mit dem durch das Dialogforum Schiene Nord verzichtet, sie jede Transparenz vermeidet und kommunale Vertreter zur Verschwiegenheit verpflichtet?
* Wissen Sie, dass auf dem Streckenabschnitt Rotenburg-Verden nach einer erfolgreichen Abstimmung mit den Kommunen das Projekt nicht weitergeführt wird?

**Planungsbeschleunigung:**

* Können Sie belegen, dass jedes der mehr als 250 im Gesetzesentwurf als „überragendes öffentliches Interesse“ beschriebenen Projekte, einer notwendigen, gewissenhaften Einzelabwägung unterzogen wurde?
* Ist Ihnen klar, dass Ihr Gesetz eine Vorfestlegung auf eine Neubaustrecke für Alpha E ist und damit alle Versprechen zur Variantenauswahl gebrochen werden?

Herr Wissing: Gilt Ihr Zitat im Kontext des Heizungsgesetzes: „Ich habe immer wieder darauf hingewiesen, dass wir die Menschen mitnehmen müssen“ nicht auch für Neubautrassen der Bahn?

Herr Theurer: Sie schreiben auf Ihrer Internetseite, dass Sie es als Ihre „heilige Aufgabe sehen, die Bürgerrechte zu allen Zeiten zu schützen“. Wie vereinbaren Sie das mit den Einschränkungen der Bürgerrechte im Planungsbeschleunigungsgesetz?

Herr Wissing und Herr Theurer: Erinnern Sie sich an Ihre mehrfachen Zusagen, dass keine Trasse gegen den Willen der Bürger gebaut werden soll?

Herr Lindner: Ist es einer Bürgerrechtspartei würdig, die Rechte der Bürger durch ein für ein eigentlich sinnvolles Anliegen so extrem ausgestaltetes Gesetz derart beschnitten werden, dass der einfache Bürger unüberwindbare Brocken beim Schutz seiner Rechte in den Weg gelegt bekommt?

Herr Habeck: Ist Ihnen klar, dass Klimaschutz nicht dadurch erreicht wird, dass Flächenausgleich in Geld geleistet werden kann (unglaublich), dass die Partei, die seit Jahrzehnten Tempolimits auf Autobahnen fordert, Züge mit 300 km/h durch die noch unberührte Landschaft fahren lassen will und?

Frau Esken: Kann es die SPD vertreten, dass die von ihr angeführte Regierung zulässt, dass ihr eigener Kanzler zum wiederholten Male das Wohl des Hamburger Hafens in den Fokus des Handelns stellt?

Halten Sie umweltfeindliche Maßnahmen, die erst 2070, wenn der meiste Verkehr längst emissionsfrei ist, ihre volle Wirkung erzielen, für vernünftig?

Meinen Sie nicht, dass jetzt die Zeit ist, gemeinsam mit den Bürgern das Machbare zu machen?

Meinen Sie nicht, dass wir jetzt Schritt für Schritt die Fehler der vergangenen 20 Jahre beheben sollten, satt neue zu begehen?

Werden Sie Kraft Ihres Amtes verhindern, dass die Neubautrassenplanung mit diesem Gesetz an den Bürgern vorbeigemogelt wird?

Wir hoffen, dass Sie sich ganz klar darüber sind, dass die Zukunft der Bürgerrechte in der Bundesrepublik Deutschland maßgeblich durch die anstehenden Entscheidungen bestimmt werden wird. Sie trage damit eine große Verantwortung. Bedenken Sie dabei, dass Deutschland nicht nur aus Metropolen, sondern auch aus dem ländlichen Raum besteht und das Umwelt- und Klimapolitik gerade dort umgesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen